64 103

Hochwohlgeborener Graf Hollnzinnadl,
Hochzuverehrender Herr Professor!

Indem ich Ew. Hochwohlgeb. offizielle
dem Dank der Akademie für die gefällige
Mittheilung Ihres Gutachtens meiner
Einleitung zur Anstalt bezeugen,
hatte ich zugleich den Minister für das
mir gütigst bestimmte Honorar ab, und
melde, daß ich der Conferenz, zugleich
mit Ihrem Gutachten, das Wohl des
H. Winter vorgelegt habe.

Ich brauche Ew. Hochwohlgeb. nicht
erst zu versichern, daß für das Fach
dieses Gelehrten die Akademie keine
Stellen anzubieten oder zu vergeben hat.
Was ich sonst noch für ihn thun kann ist,

wie die Sachen ist Stroh, wenig. Schadenfreilich habe ich manchen deutschen Gelehrten auf unseren Russischen Universitäten angetroffen; allein seit fünf Jahren hat sich gar Vieles geändert, durch unsere Rubel Reform und mit diesem sogar der Wunsch mich hier immer zu gewenden. Indessen werde ich Ew. Winter dem H. Minister empfehlen. Da aber die Position der moral. u. politischen Wissenschaften auf der Universität Charkof, so viel ich weiß, vollständig besetzt ist, und Kasan, leider! in Asien liegt, so erwarte ich selbst von meiner Empfehlung wenig Erfolg. Der Wunsch des Herr. Winter verfolgt Sie bey zurück.

Mit ungeheuchelter Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren

Ew. Hochwohlgeb.

Stettin
den 28 Sept
1813

ergebenster Diener
[illegible]